

Sehr geehrte Damen und Herren,

Vielen Dank für die Möglichkeit heute hier sprechen zu dürfen.

Meine Name ist Deniz Gedik und ich spreche heute für die Bürgerinitiative Mannheim23 - Keine BuGa2023. Als gebürtiger Mannheim möchte ich bei der Gestaltung unseren schönen Stadt mitbestimmen weshalb ich unter anderem Gründen hier stehe.

Nun fragen Sie sich bestimmt: Nun gut was hat das nun mit der Bürgerinitiative Stuttgart21 zu tun?

Zum Einen werden im Zuge einer Bundesgartenschau genau wie bei dem Stuttgarter Projekt neue Luxuswohnsiedlungen entstehen die den Wohnraum Mannheim attraktiver machen sollen. Zum Anderen ist Kostenplanung ähnlich. So kann man mit großer Wahrscheinlichkeit sagen, dass die momentan geplante Bundesgartenschau 2023 genau wie die Stuttgarter Angelegenheit am Bahnhof ein gigantisches Bauprojekt sein wird, dessen tatsächlichen Kosten die Ursprungsschätzungen um ein vielfaches übersteigen werden. Angesichts der enormen Verschuldungen unserer Stadt könnte man davon ausgehen, das unser OB, Hr. Dr. Kurz, sich ein Denkmal seiner Amtszeit schaffen möchte.

Sieht man sich die ökonomischen Konsequenzen einer BuGa in Mannheim an, so muss man feststellen, das Mannheim, mit Eigenbetrieben, 1,2 Mrd.€ Schulden hat, 4.000€ für jeden Mannheimer. Der Investitionsstau der Stadt Mannheim selbst beläuft sich auf mehrere hundert Millionen Euro. Die neue Bundesgartenschau würde für die Stadt eine Nettobelastung von mindestens 60 Millionen Euro bedeuten. Die Stadt sollte sich lieber ihren Kernaufgaben widmen, wie der Sanierung von Spielplätzen, Jugendtreffs, Straßen, Schulen, Feuerwehr, und dem Ausbau von Kinderbetreuungen.

So wurden vor 30 Jahren in einem Wallstadter Neubaugebiet Spielplätze angelegt und die Kosten auf die Anwohner umgelegt. Seit 30 Jahren ist in diese Spielplätze nichts mehr investiert wurden. Spielgeräte, welche im Laufe der Zeit verwitterten und unbrauchbar waren, wurden einfach ersatzlos entfernt. Dafür hat die Stadt 'kein Geld'.

Ich als Schüler, der eine von vielen maroden Mannheimer Schulen besucht, sehe diese unterlassenen Investitionen jeden Tag. Ob es marode Decken, schimmelige Wände, vom Einsturz gefährdete Gebäude oder kaputte Fenster sind.

Sollten wir nicht lieber in unsere Zukunft, die Ausbildung unserer Kinder, öffentlichen Institutionen, Krankenhäuser und bereits vorhandene Grünflächen und Parks, sowie in unsere Straßen investieren? Wer braucht schon eine BuGa wenn man seine Kinder auf keine anständige Schule schicken und kaum noch mit dem Auto auf der Straße fahren kann? Wir sollten erst einmal die vorhandenen Lücken stopfen bevor wir weitere verursachen!

Ohne Bundesgartenschau können wir

den Grünzug auf dem Spinellgelände mit sehr viel weniger Geld bewältigen ,außerdem sind wir dann auch nicht an die Vorschriften der Bugagesellschaft gebunden, die vorschreibt, dass das Landschaftsschutzgebiet Feudenheimer Au mit in die Planung einbezogen wird. Das Anlegen eines

Sees in der Au würde die dort bereits in vielen Jahren gewachsenen Biotope zerstören, die vielen Vögeln und anderen Wildtieren als Lebensraum und Brutplatz dienen. Wertvoller Boden würde für die Landwirtschaft unbrauchbar werden und viele Kleingärtner müssten um ihre Gärten bangen. Außerdem widersprechen einige der geplanten Eingriffe den Landschaftsschutzbestimmungen und stellen keine Aufwertung dar.

Alle Ziele der Stadt Mannheim wie unter anderem die Konversion, der Grünzug Nord-Ost und die Frischluftschneise lassen sich auch ohne BuGa zu deutlich geringeren Kosten realisieren. Lasst die Au einfach wie sie ist!

Für Familien und die Jugend ist ein Besuch des Holidayparks allemal interessanter als der Besuch einer BuGa. Auf einer BuGa ist doch nichts los. Die Gärtnerschauen sind doch Schnee von gestern.

Und stimmen sie beim Bürgerentscheid am 22. September zur BuGa für NEIN - Mannheim braucht keine weitere BuGa!

Danke für Ihre Aufmerksamkeit !